

Geschäftsentwicklung der Deko-Gruppe per 30. Juni 2020

Frankfurt am Main, 26.08.2020

..Deka

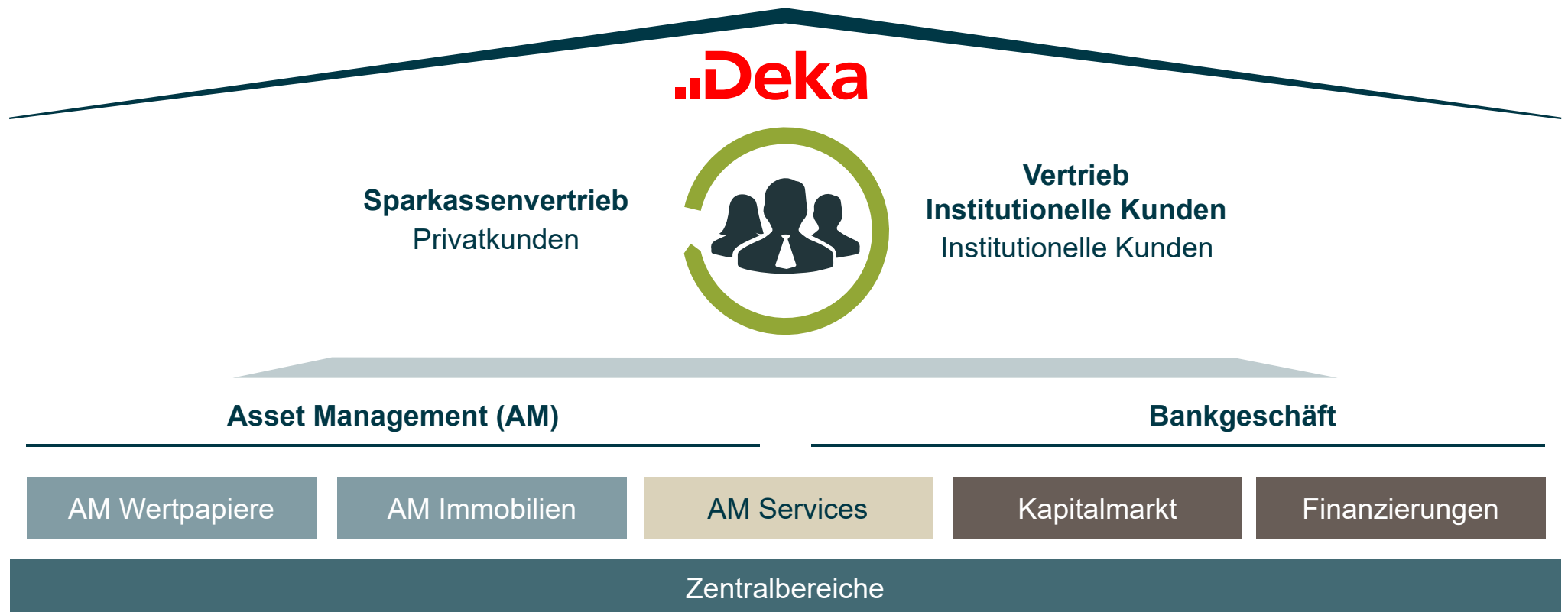


Agenda

Deka-Gruppe im Überblick	3
Geschäftsentwicklung	7
Erträge und Aufwendungen	8
Total Assets	9
Nettovertriebsleistung	10
Bilanzsumme	11
Angemessenheit der Kapitalausstattung	12
Angemessenheit der Liquiditätsausstattung	16
Brutto- und Netto-Kreditvolumen	17
Finanzratings	18
Nachhaltigkeitsratings	19
Auszug aus der Prognose im Halbjahresfinanzbericht 2020	20
Appendix	A

Deka-Gruppe im Überblick (1/4)

Wertpapierhaus – Asset-Management- & Bank-Geschäftsfelder sind Grundvoraussetzung für integriertes Geschäftsmodell



Deka-Gruppe im Überblick (2/4)

Die fünf Geschäftsfelder des Wertpapierhauses besitzen ein klar definiertes Leistungsspektrum



Geschäftsfelder des Wertpapierhauses und deren Funktionen

vereinfachte Darstellung

AM Wertpapiere

- Publikums- und Spezialfonds (Aktien und Renten)
- Multi-Asset-Fonds und fondgebundene Vermögensverwaltung
- Quantitative Produkte und ETFs
- Alternative Investments

AM Services

- Verwahrstelle
- Depotgeschäft
- Online-Angebot für Selbstentscheider



AM Immobilien

- Offene Immobilien-Publikumsfonds
- Offene & geschlossene Immobilien-Spezialfonds
- Immobilien-Dachfonds
- Kreditfonds

Kapitalmarkt

- Repo/Wertpapierleihe
- Handel & Strukturierung
- Emissionen
- Kommissionshandel

Finanzierungen

- Refinanzierung von Sparkassen
- Transportmittelfinanzierungen
- Infrastruktur- und Exportfinanzierungen
- Immobilienfinanzierungen

AM = Asset Management

Deka-Gruppe im Überblick (3/4)

Unser Weg zum kundenorientierten, innovativen & nachhaltigen Wertpapierhaus der Sparkassen



Managementagenda 2025: Unser Weg zum kundenorientierten, innovativen und nachhaltigen Wertpapierhaus der Sparkassen

Fünf Handlungsfelder zur Zielerreichung der Agenda bis 2025 definiert

Nutzenstiftung und Kundenorientierung als zentraler Erfolgsfaktor in der Umsetzung

Organische und anorganische Wachstumschancen ergreifen

Deka-Gruppe im Überblick (4/4)

Managementagenda 2025 als Weiterentwicklung – Deka als kundenorientiertes, innovatives und nachhaltiges Wertpapierhaus

„Deka

„Deka

Wertpapierhaus-Strategie

Unsere Kunden

Sparkassen und Sparkassenkunden in allen Segmenten – Retail, Private Banking/Wealth/Firmenkunden – sowie Institutionelle Investoren



Unser Angebot

Qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen, die wir über unsere Vertriebs- und Produktionsplattform bereitstellen

Unser Anspruch

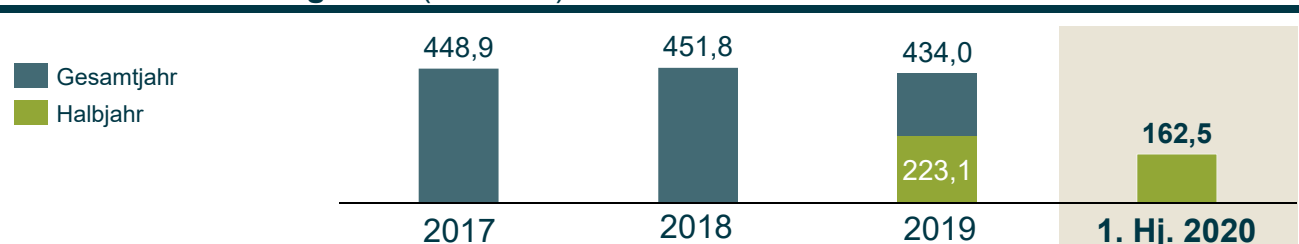
Deka als **kundenorientiertes, innovatives und nachhaltiges Wertpapierhaus der Sparkassen** mit dem Ziel, die Sparkassen und die Kunden bestmöglich und vollumfänglich bei der Erreichung ihrer Wertpapierziele zu unterstützen

Geschäftsentwicklung

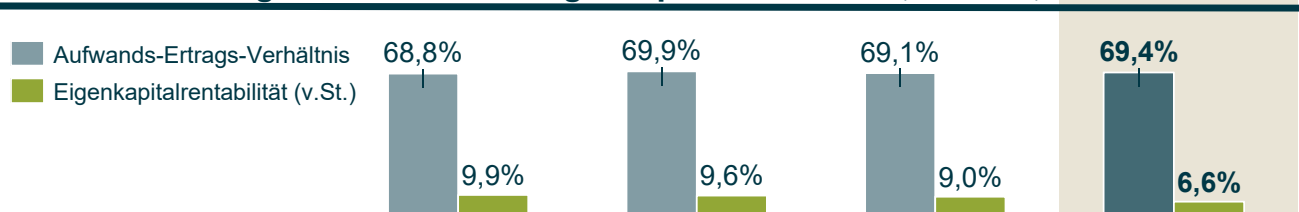
Wirtschaftliches Ergebnis im Zuge der Corona-Krise unter Vorjahresniveau



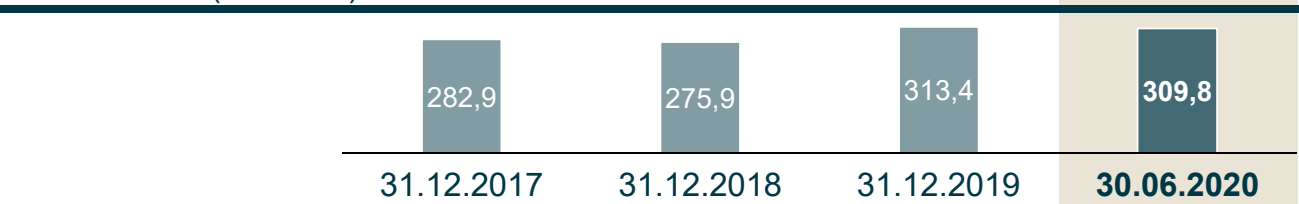
Wirtschaftliches Ergebnis (in Mio. €)



Aufwands-Ertrags-Verhältnis und Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)



Total Assets (in Mrd. €)



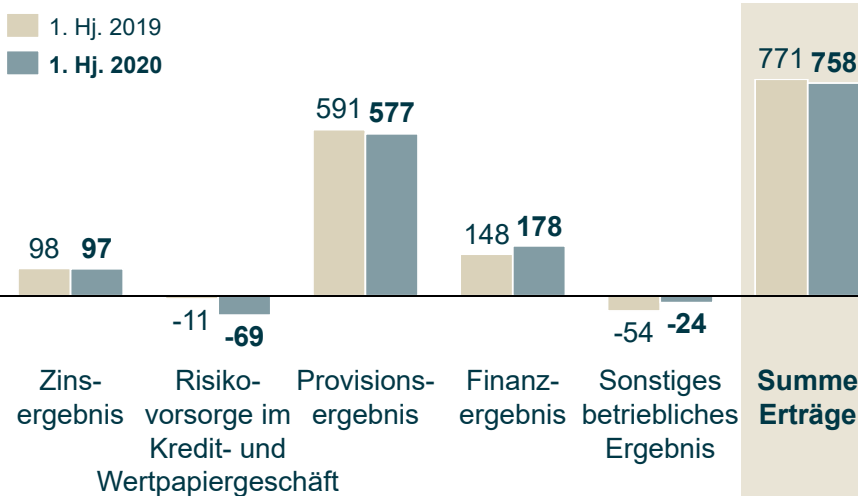
Angesichts der Rahmenbedingungen ist die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 zufriedenstellend verlaufen, wenngleich das Wirtschaftliche Ergebnis mit 162,5 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (223,1 Mio. Euro) lag.

Gründe dafür waren eine höhere Risikovorsorge vor allem für den von der Corona-Krise besonders betroffenen Transportmittelsektor und eine Erhöhung der pauschalen Vorsorge.

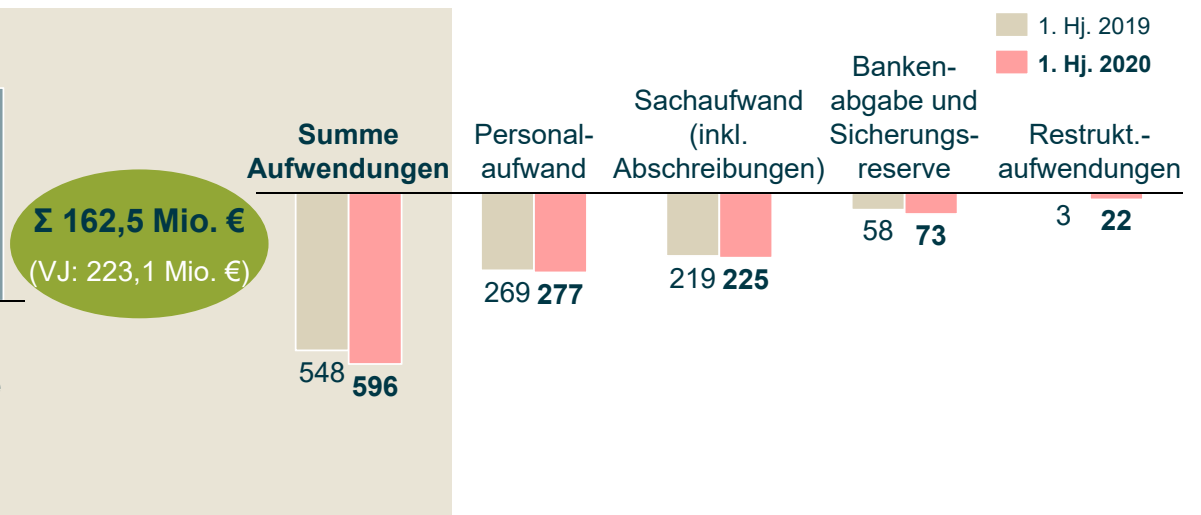
Erträge und Aufwendungen

Provisionsergebnis wesentliche nachhaltige Ertragskomponente – Anteil an Erträgen 76 Prozent

Erträge (in Mio. €)



Aufwendungen (in Mio. €)



Σ 162,5 Mio. €
(VJ: 223,1 Mio. €)

- Die Risikovorsorge erhöhte sich vor allem infolge des in der Corona-Krise besonders betroffenen Transportmittelsektors.
- Das Finanzergebnis lag deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahres. Grund dafür war der Anstieg des Finanzergebnisses aus Handelsbuch-Beständen. Bei den Bankbuch-Beständen wirkten ein positives Ergebnis aus eigenen Emissionen sowie sonstige Eigenbonitätseffekte, denen negative Bewertungsergebnisse bei Wertpapierbeständen im Zuge der Spreadentwicklung entgegenstanden. Der pauschalen Vorsorge zur Abdeckung potenzieller Risiken wurden 50,0 Mio. Euro zugeführt.

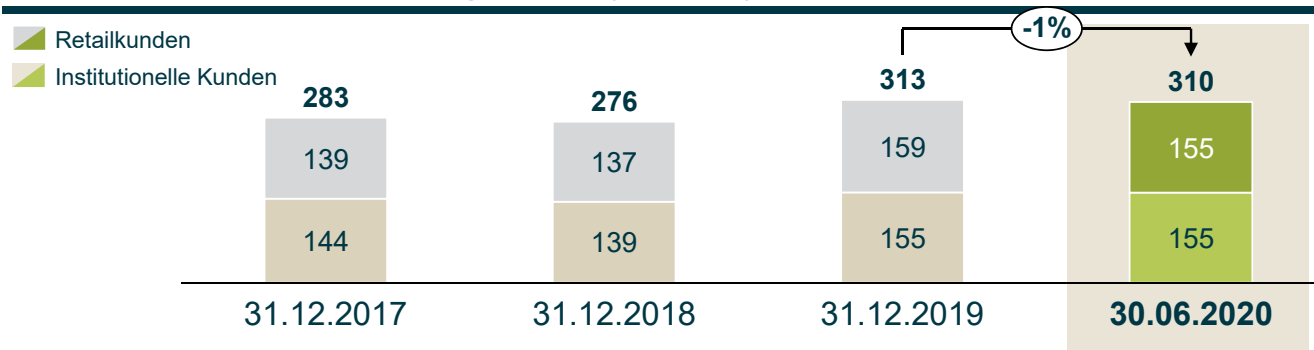
- Personal- und Sachaufwendungen erhöhten sich moderat im Rahmen der Erwartungen.
- Bankenabgabe und Jahresbeitrag zur Sicherheitsreserve stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2019.
- Restrukturierungsaufwendungen resultierten primär aus der strategischen Kosteninitiative, in deren Fokus Optimierungs- und Konsolidierungsinitiativen zur nachhaltigen Reduktion der operativen Personal- und Sachaufwendungen stehen.

Total Assets

Marktbedingter Rückgang im ersten Halbjahr 2020

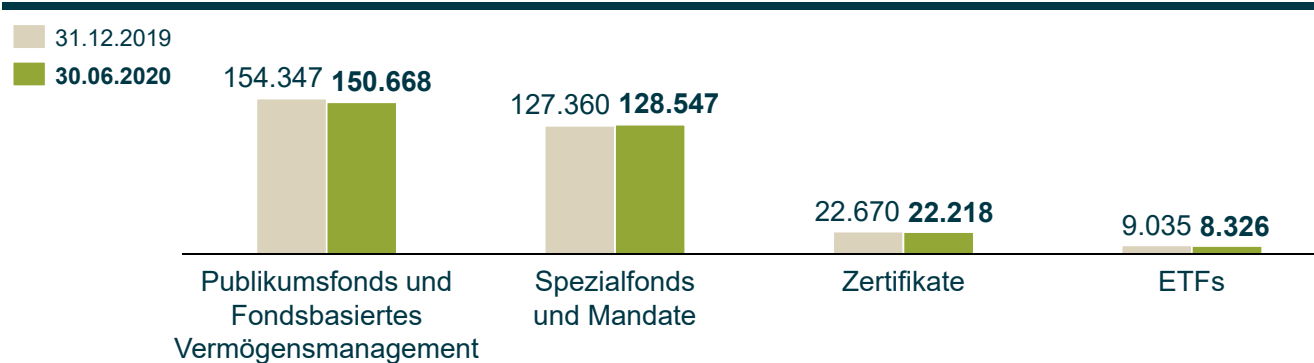


Total Assets nach Kundensegmenten (in Mrd. €)



- Trotz der deutlich positiven Vertriebsleistung von über 14 Mrd. Euro sanken die Total Assets gegenüber dem Jahresende 2019 um 3,7 Mrd. Euro auf 309,8 Mrd. Euro.
- Gründe dafür sind eine krisenbedingt negative Wertentwicklung (-14,0 Mrd. Euro), Ausschüttungen an die Anleger (-1,9 Mrd. Euro) sowie Fälligkeiten bei Zertifikaten (-2,1 Mrd. Euro).

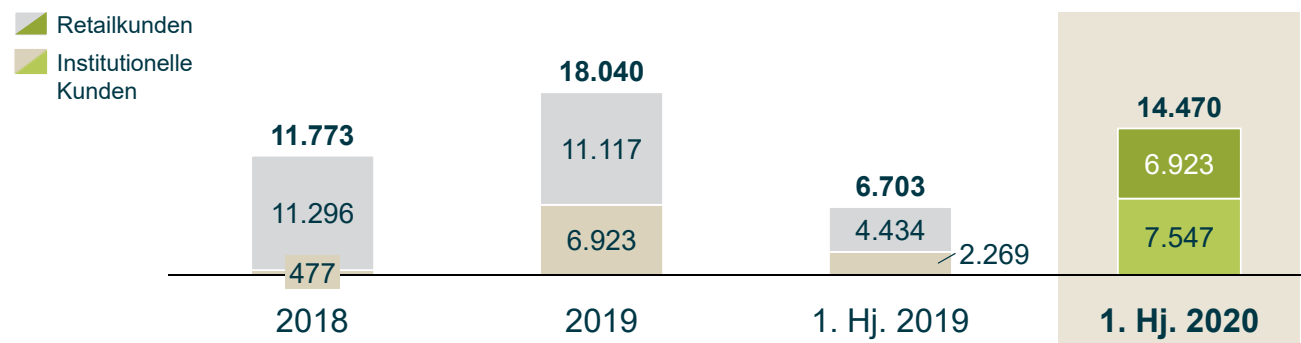
Total Assets nach Produktkategorien (in Mio. €)



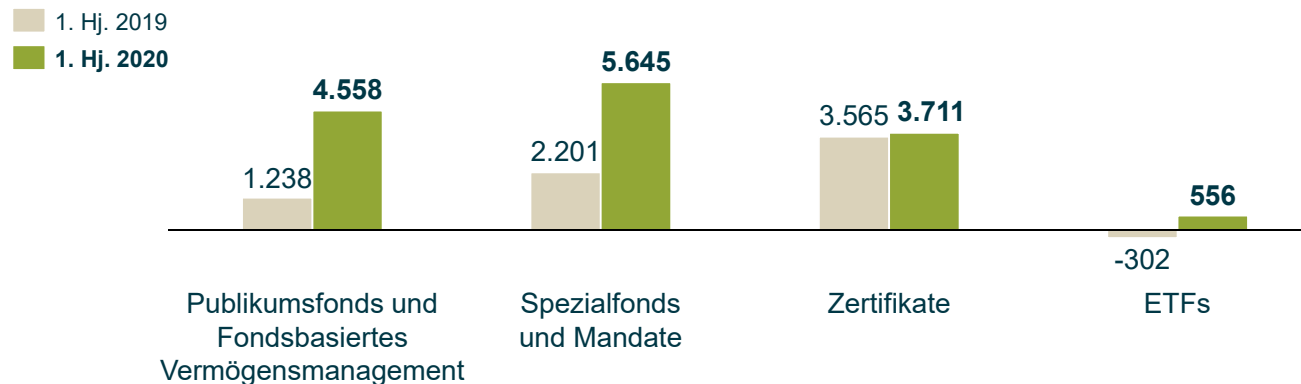
Nettovertriebsleistung

Trotz Corona-Krise deutlich gesteigert

Nettovertriebsleistung nach Kundensegmenten (in Mio. €)



Nettovertriebsleistung nach Produktkategorien (in Mio. €)



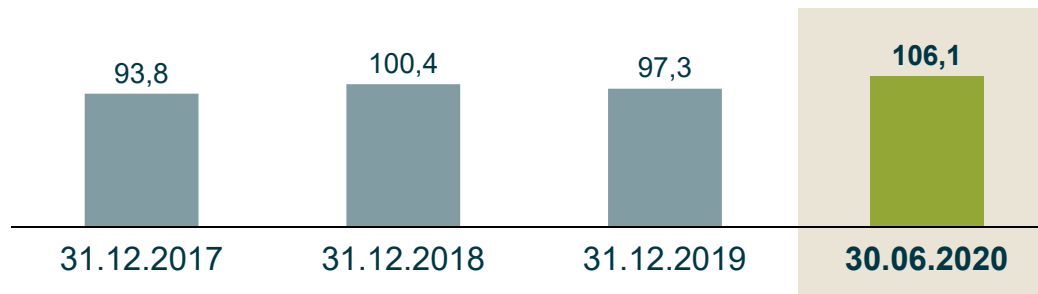
- Im Segment **Retailkunden** konnte die Nettovertriebsleistung gesteigert werden. Der Fondsabsatz erhöhte sich auf 4,6 Mrd. Euro. Dabei hatten insbesondere Aktienfonds (2,5 Mrd. Euro), Immobilienfonds (1,6 Mrd. Euro) und Mischfonds (0,7 Mrd. Euro) wesentlichen Anteil. Der Absatz von Zertifikaten belief sich auf 2,3 Mrd. Euro.
- Auch das Segment **Institutionelle Kunden** verzeichnete einen starken Anstieg. Die positive Entwicklung ist vor allem auf das institutionelle Fondsgeschäft (6,1 Mrd. Euro) zurückzuführen. Es wurden Zertifikate in Höhe von 1,4 Mrd. Euro abgesetzt.

Bilanzsumme

Zur Jahresmitte bei rund 106 Mrd. Euro



Bilanzsumme (in Mrd. €)

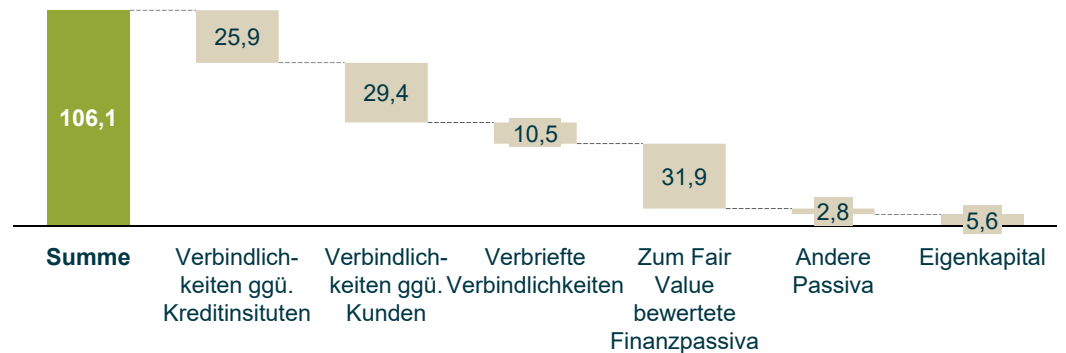
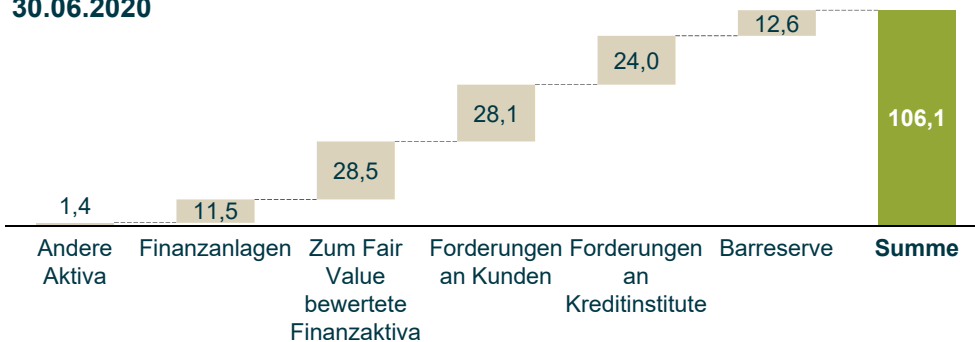


- Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber Ende 2019 um 9 Prozent.
- Dies liegt auf der Passivseite an höheren Volumina im Repo-Geschäft und gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.
- Dem gegenüber standen auf der Aktivseite vor allem höhere Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Aktivseite (in Mrd. €)

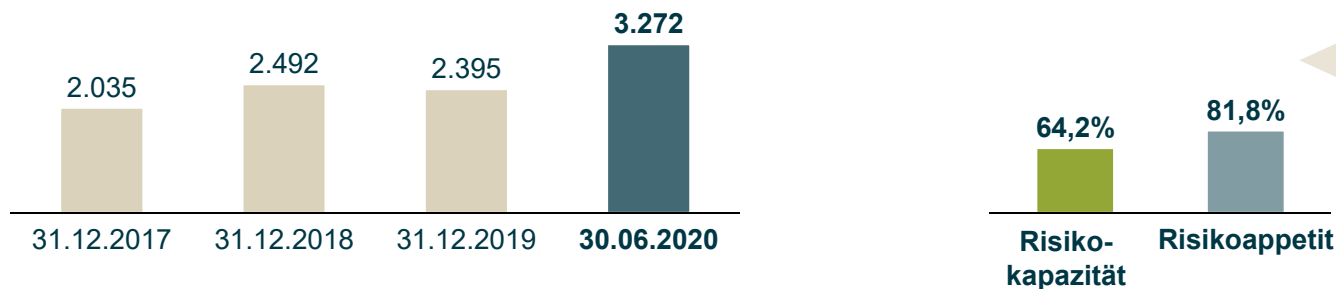
Passivseite (in Mrd. €)

30.06.2020

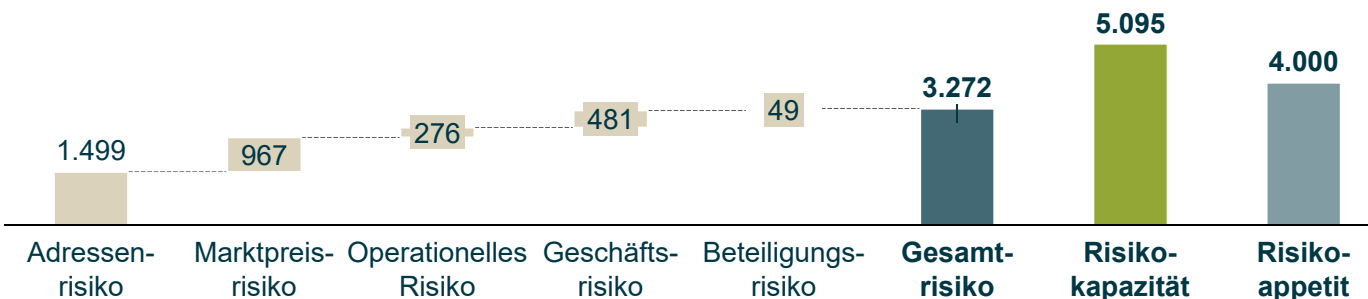


Angemessenheit der Kapitalausstattung (1/4) Ökonomische Perspektive

Entwicklung Gesamtrisiko¹⁾ (in Mio. €) und Auslastungskennziffern per 30.06.2020



Gesamtrisiko¹⁾ und internes Kapital (in Mio. €)



- Die Auslastungssituation in der ökonomische Perspektive befand sich zur Jahresmitte 2020 insgesamt nicht auf kritischem Niveau.
- Die Auslastung des Risikoappetits (81,8 Prozent) zeigte gegenüber dem Vorjahresresultato (63,9 Prozent) einen signifikanten Anstieg, der vorwiegend auf die Entwicklung des Marktpreis-, des Adressen- und des Geschäftsrisikos infolge der Auswirkungen der Corona-Krise zurückgeht.
- Auch die Auslastung der Risiko-kapazität lag mit 64,2 Prozent deutlich über dem Jahresende 2019 (50,7 Prozent).

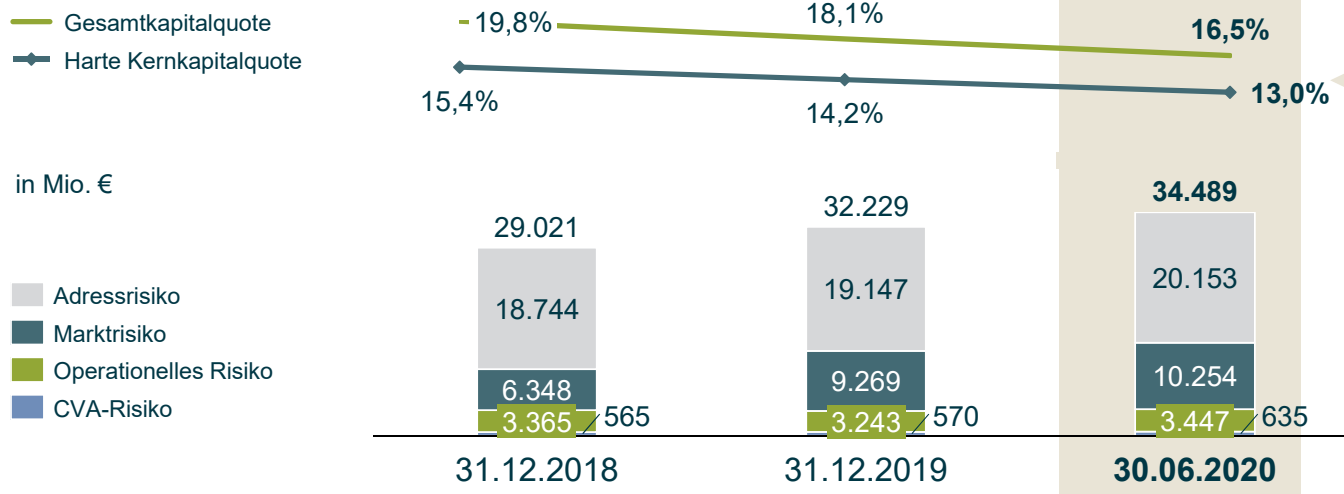
¹⁾ Value-at-Risk (VaR): Konfidenzniveau 99,9 Prozent, Haltedauer ein Jahr

Angemessenheit der Kapitalausstattung (2/4)

Normative Perspektive



Entwicklung aufsichtsrechtliches Kapital und RWA



in Mio. €

	31.12.2018	31.12.2019	30.06.2020
Eigenmittel	5.741	5.828	5.703
Kernkapital	4.933	5.053	4.954
Hartes Kernkapital	4.460	4.579	4.481

- Die harte Kernkapitalquote belief sich auf 13,0 Prozent.
- Die SREP-Anforderungen per 30. Juni 2020 für die harte Kernkapitalquote (phase in) lag bei 9,04 Prozent, für die Gesamtkapitalquote (phase in) bei 12,54 Prozent.
- Beide Anforderungen wurden jederzeit deutlich übertroffen.
- Die risikogewichteten Aktiva stiegen um 7 Prozent. Der Anstieg beim Marktrisiko beruht i.W. auf deutlich höheren allgemeinen Marktrisiken infolge von höheren Volatilitäten und Spreadrisiken im Zusammenhang mit der Corona-Krise. Insbesondere Ratingverschlechterungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise führten zu einem Anstieg des Adressenrisikos.

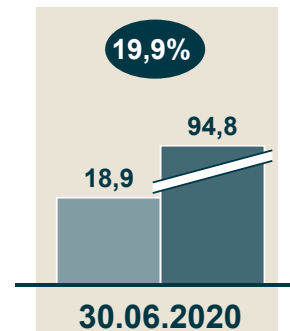
Angemessenheit der Kapitalausstattung (3/4)

Normative Perspektive



MREL-Quote (bilanzbasiert¹⁾)

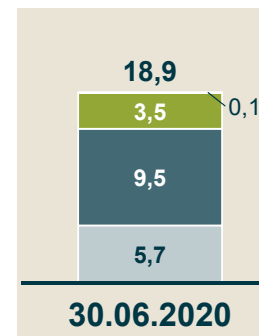
- Eigenmittel und MREL-fähige Verbindlichkeiten (in Mrd. €)
- Eigenmittel und Gesamtverbindlichkeiten (in Mrd. €)



- Zum Berichtsstichtag belief sich die MREL-Quote auf 19,9 Prozent (Ende 2019: 22,0 Prozent) und lag damit deutlich über der vorgegebenen Mindestquote.
- Europäische Banken müssen ein Mindestvolumen an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL-fähige Verbindlichkeiten) vorhalten, um im Falle einer Abwicklung ausreichend Verlustdeckung und Rekapitalisierung zu haben.

Zusammensetzung MREL-Masse (in Mrd. Euro)

- Unbesicherte nachrangige Verbindlichkeiten
- Senior Preferred Emissionen
- Senior Non-Preferred Emissionen
- Eigenmittel

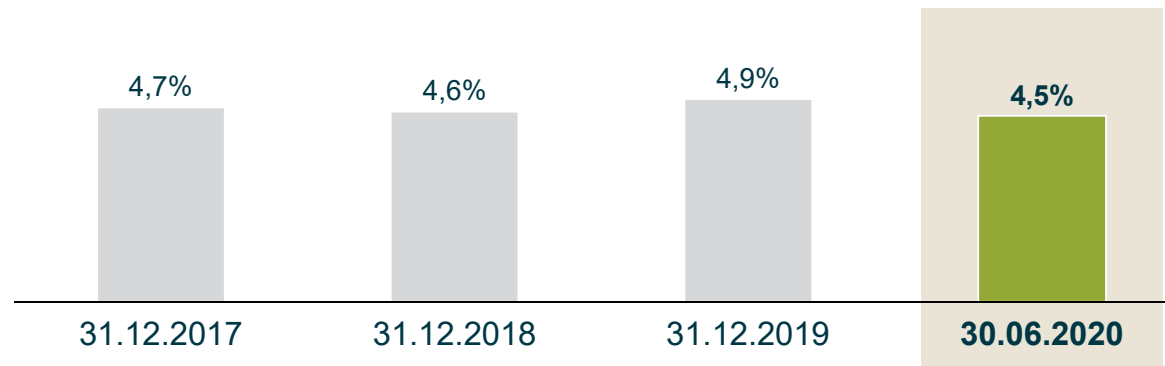


¹⁾ Der bilanzbasierte Ansatz umfasst die Summe aus Eigenmitteln und MREL-fähigen Verbindlichkeiten, welche ins Verhältnis gesetzt werden zu der Summe aus Eigenmitteln und Gesamtverbindlichkeiten (Total Liabilities and Own Funds, TLOF).

Angemessenheit der Kapitalausstattung (4/4)

Normative Perspektive und perspektivenübergreifende Aussage

Leverage Ratio (fully loaded)



- Der Rückgang ist auf die Reduzierung des Kernkapitals bei gleichzeitigem Anstieg des Leverage Ratio Exposures – analog zur Entwicklung der Bilanzsumme – zurückzuführen.
- Die ab Juni 2021 einzuhaltende Mindestquote von 3,0 Prozent wurde deutlich überschritten.

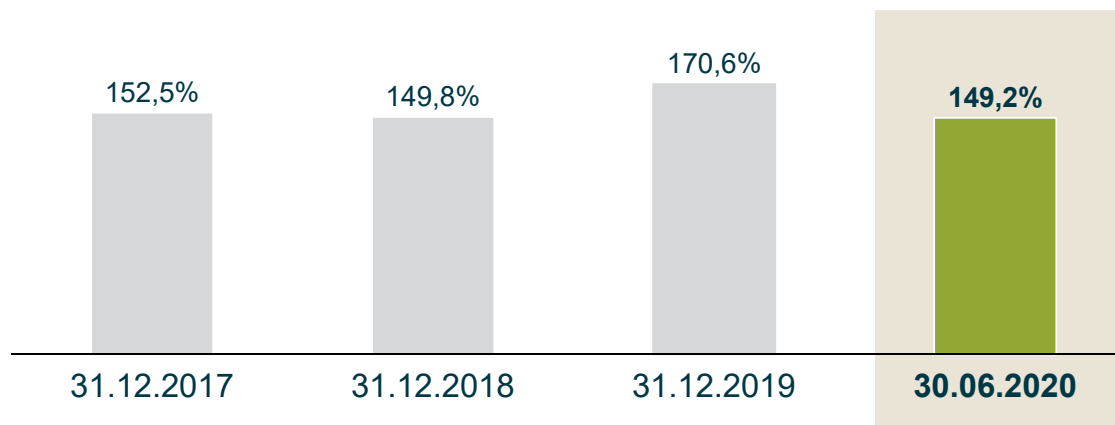
Perspektivenübergreifende Aussage zur Angemessenheit der Kapitalausstattung

- Die Kapitalausstattung der Deka-Gruppe war im gesamten Berichtszeitraum angemessen.

Angemessenheit der Liquiditätsausstattung

Normative Perspektive und perspektivenübergreifende Aussage

Liquidity Coverage Ratio (LCR)



- Die regulatorischen Anforderungen an die LCR wurden über den gesamten Berichtszeitraum erfüllt.
- Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 reduzierte sich die LCR auf Ebene der Deka-Gruppe durch einen prozentual stärkeren Anstieg der Nettozahlungsmittelabflüsse im Vergleich zum Bestand an hochwertigen, liquiden Aktiva.
- Die Kennziffer stand zur Jahresmitte 2020 bei 149,2 Prozent. Damit lag die LCR immer deutlich oberhalb der für 2020 geltenden Mindestquote von 100 Prozent.

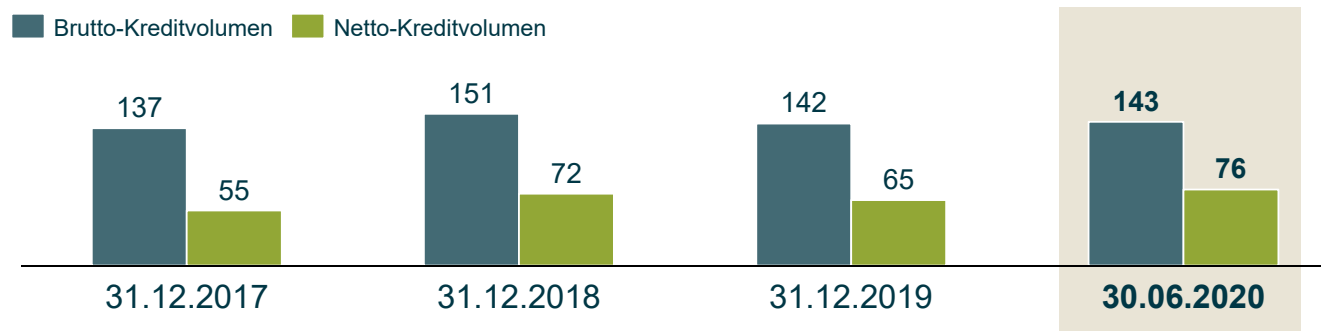
Perspektivenübergreifende Aussage zur Angemessenheit der Liquiditätsausstattung

- Die Liquiditätssituation der Deka-Gruppe war gemessen an den Liquiditätssalden und der LCR über das erste Halbjahr 2020 durchgehend auskömmlich.

Brutto- und Netto-Kreditvolumen

Differenz zwischen Brutto- und Netto-Kreditvolumen zeigt Umfang der Besicherung

Entwicklung Brutto- und Netto-Kreditvolumen (in Mrd. €)



- Durchschnittliche Ratingnote des Brutto-Kreditvolumens verschlechterte sich um einen Notch auf die Note 3 gemäß DSGV-Masterskala (entspricht BBB auf der S&P-Skala).

Brutto-Kreditvolumen nach Ländern und Risikosegmenten (per 30.06.2020)



- Auf den Euroraum entfielen 72,1 Prozent des Brutto-Kreditvolumens (Jahresultimo 2019: 68,0 Prozent).

Finanzratings

Unverändert eine gute Ratingeinschätzung



Emissionsratings

Preferred Senior Unsecured Debt

Non-Preferred Senior Unsecured Debt

Öffentliche und Hypotheken Pfandbriefe

Bankratings

Emittentenrating

Kontrahentenrating

Einlagenrating

Eigene Finanzkraft

Kurzfrist-Rating

Standard & Poor's

A+

Senior Unsecured Debt

A

Senior Subordinated Debt

N/A

A+ (negativ)

Issuer Credit Rating

A+

Counterparty Credit Rating

N/A

bbb

Stand-alone Credit Profile

A-1

Short-term Rating

Moody's

Aa2 (stabil)

Senior Unsecured Debt

A1

Junior Senior Unsecured Debt

Aaa

Public Sector Covered Bonds und
Mortgage Covered Bonds

Aa2 (stabil)

Issuer Rating

Aa2

Counterparty Risk Rating

Aa2

Bank Deposits

baa2

Baseline Credit Assessment

P-1

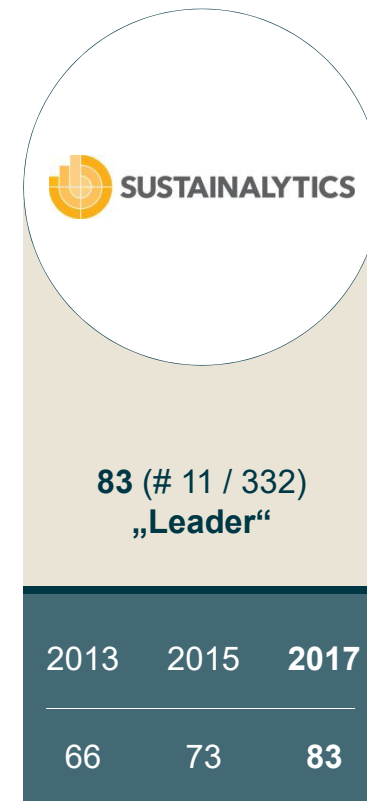
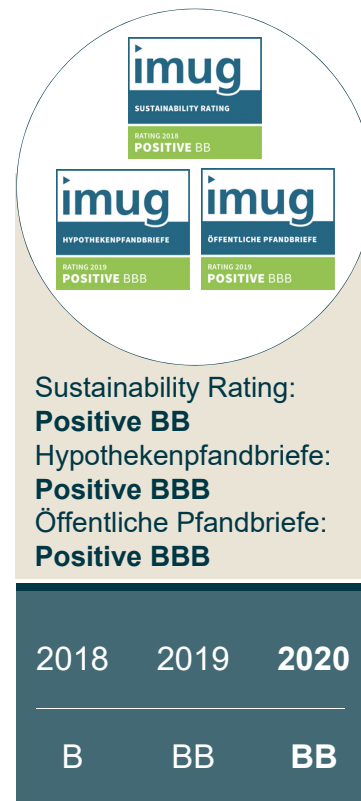
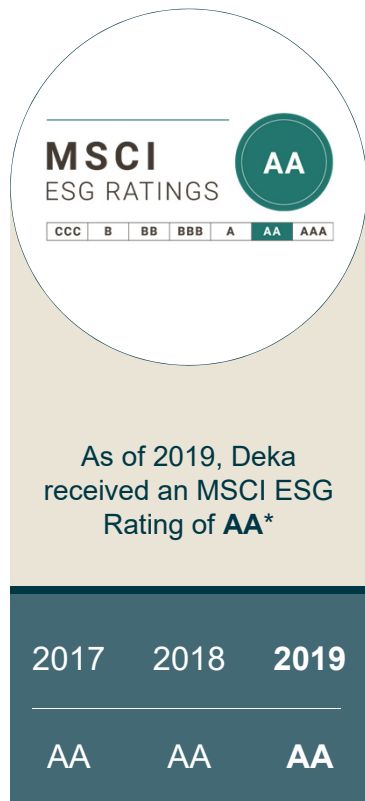
Short-term Rating

Stand: 25. August 2020

Präsentation „Geschäftsentwicklung der Deka-Gruppe per 30.06.2020“ veröffentlicht mit dem Halbjahresfinanzbericht 2020 am 26.08.2020

Nachhaltigkeitsratings

Ratings bestätigen Nachhaltigkeit unserer Unternehmensführung



* THE USE BY DekaBank Deutsche Girozentrale ("Deka") OF ANY MSCI ESG RESEARCH LLC OR ITS AFFILIATES ("MSCI") DATA, AND THE USE OF MSCI LOGOS, TRADEMARKS, SERVICE MARKS OR INDEX NAMES HEREIN, DO NOT CONSTITUTE A SPONSORSHIP, ENDORSEMENT, RECOMMENDATION, OR PROMOTION OF Deka BY MSCI. MSCI SERVICES AND DATA ARE THE PROPERTY OF MSCI OR ITS INFORMATION PROVIDERS, AND ARE PROVIDED 'AS-IS' AND WITHOUT WARRANTY. MSCI NAMES AND LOGOS ARE TRADEMARKS OR SERVICE MARKS OF MSCI.

Stand der Nachhaltigkeitsratings gem. der jeweiligen Ratingberichte: MSCI: 26.08.2019; ISS-ESG: 22.06.2020; imug rating: 03.03.2020 (*Sustainability Rating: positive (BB); Mortgage Covered Bonds: positive (BBB); Public Sector Covered Bonds: positive (BBB)) Sustainalytics: 12.10.2017 (update 2020 in Umsetzung)

Auszüge aus der Prognose im Halbjahresfinanzbericht 2020

„Die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft sind auch zum Halbjahr 2020 noch nicht abschließend abschätzbar, somit besteht weiterhin eine hohe Unsicherheit über die zukünftigen Marktentwicklungen“

- „Für das Jahr 2020 rechnet die Deka-Gruppe mit einem **Wirtschaftlichen Ergebnis** unter dem Vorjahreswert, wobei die Abweichung in einer Bandbreite zwischen 20 bis 30 Prozent liegen dürfte. In dieser Ergebnisprognose sind insbesondere eine höher als geplante Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft sowie marktbedingt geringer als ursprünglich geplante Provisionsergebniskomponenten berücksichtigt.“
- „Für die **Total Assets** im Fonds- und Zertifikategeschäft wird trotz der negativen Wertentwicklung im ersten Halbjahr für 2020 weiterhin ein moderater Zuwachs gegenüber dem Jahresultimo 2019 prognostiziert. Dieser dürfte jedoch marktbedingt voraussichtlich nicht so hoch wie ursprünglich geplant ausfallen.“
- „Die **Nettovertriebsleistung** wird in Summe weiterhin über dem Vorjahresniveau erwartet. Dabei liegt die Prognose für die Vertriebsleistung mit Retailkunden weiterhin leicht über dem deutlich positiven Wert aus 2019. Für das Geschäft mit institutionellen Kunden wird – in Relation zum Wert des Berichtsjahres 2019 – ein stärkerer Anstieg prognostiziert.“
- „Für die **harte Kernkapitalquote** wird weiterhin ein Niveau über der strategischen Zielmarke von 13 Prozent angestrebt. Zum Jahresende wird die Quote – beeinflusst durch die Auswirkungen der Corona-Krise – in etwa auf dem Niveau zur Jahresmitte und damit in Höhe der strategischen Zielmarke erwartet.“
- „Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse wird sich die **Auslastung des Risikoappetits** erwartungsgemäß auch künftig nicht auf kritischem Niveau bewegen. Dabei wird die weitere Entwicklung des Marktumfelds einen wesentlichen Treiber für die Risikoveränderung im zweiten Halbjahr darstellen.“

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung plant die Deka-Gruppe auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht am wahrscheinlichsten sind. Die Planungen und Aussagen zur zukünftigen Entwicklung für 2020 sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet.

APPENDIX

.Deka



Glossar (1/2)

Das **Wirtschaftliche Ergebnis** bildet als zentrale Steuerungsgröße zusammen mit dem Risiko sowohl in der ökonomischen als auch in der normativen Perspektive die Basis für die Risk-/Return-Steuerung in der Deka-Gruppe und wird grundsätzlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt.

Es enthält neben dem Ergebnis vor Steuern ergänzend:

- die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern,
- das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten, die nach den Vorschriften der IFRS nicht GuV-wirksam zu erfassen sind, jedoch für die Beurteilung der Ertragslage relevant sind,
- der direkt im Eigenkapital erfasste Zinsaufwand der AT1-Anleihe, sowie
- potenzielle künftige Belastungen, deren Eintritt in der Zukunft als möglich eingeschätzt wird, die aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung noch nicht erfasst werden dürfen.

Das Wirtschaftliche Ergebnis ist somit eine periodengerechte Steuerungsgröße, deren hohe Transparenz es den Adressaten der externen Rechnungslegung ermöglicht, das Unternehmen aus dem Blickwinkel des Managements zu sehen.

Total Assets

- Die zentrale Steuerungsgröße Total Assets enthält als wesentliche Bestandteile das ertragsrelevante Volumen der Publikums- und Spezialfondsprodukte (inklusive ETFs), Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, der Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteil des Fondsbasierten Vermögensmanagements, fremdgesteuerte Masterfonds sowie Advisory-/Management-Mandate und Zertifikate.

Nettovertriebsleistung

- Ist zentrale Steuerungsgröße für den Absatzerfolg im Asset Management und für den Zertifikateabsatz. Sie ergibt sich im Wesentlichen als Summe aus dem Direktabsatz der Publikums- und Spezialfonds, des Fondsbasierten Vermögensmanagements, der Fonds der Kooperationspartner sowie der Masterfonds und Advisory- /Management-Mandate, der ETFs und der Zertifikate. Dabei entspricht die Nettovertriebsleistung im Fondsgeschäft der Bruttovertriebsleistung abzüglich der Rückflüsse. Durch Eigenanlagen generierter Absatz wird nicht berücksichtigt. Bei Zertifikaten werden Rückgaben und Fälligkeiten nicht berücksichtigt, da die Ertragswirkung maßgeblich zum Zeitpunkt der Emission erfolgt.

Ökonomische Perspektive

- Die ökonomische Perspektive ist einer von zwei Ansätzen, auf denen die internen Prozesse zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung (ICAAP und ILAAP) beruhen: Im ICAAP ist die ökonomische Perspektive über das Risikotragfähigkeitskonzept umgesetzt. Sie dient der langfristigen Sicherung der Substanz der Deka-Gruppe und trägt damit wesentlich zur Sicherung des Fortbestands des Instituts bei. Dabei wird auch das Ziel verfolgt, Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht zu schützen. Im Rahmen der integrierten Risikoquantifizierung, -steuerung und -überwachung des Liquiditätsrisikos (ILAAP) ist das wesentliche Risikomaß innerhalb der ökonomischen Perspektive die vom Vorstand als steuerungsrelevant definierte Liquiditätsablaufbilanz (LAB) „Kombiniertes Stressszenario“.
- **Risikotragfähigkeit:** Ziel der Risikotragfähigkeitsanalyse ist es, die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus ökonomischer Sicht sicherzustellen. Entsprechend müssen selbst äußerst selten auftretende Risikoereignisse durch die vorhandenen Vermögenswerte abgedeckt werden können. Hierzu werden alle Risikoarten mit einer Haltedauer von einem Jahr und einem entsprechend hohen, zum Zielrating der DekaBank konsistenten Konfidenzniveau von 99,9 Prozent zusammengefasst. Anschließend wird das Gesamtrisiko dem aus der Bilanz und unter Berücksichtigung entsprechender Abzugspositionen abgeleiteten internen Kapital gegenübergestellt.

Normative Perspektive

- Die normative Perspektive ist einer von zwei Ansätzen, auf denen die internen Prozesse zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung (ICAAP und ILAAP) beruhen: Im ICAAP umfasst die normative Perspektive alle internen Instrumente, Regelwerke, Kontrollen und Prozesse, die darauf ausgerichtet sind, die regulatorischen und aufsichtlichen Kapitalanforderungen kontinuierlich und somit auch vorausschauend über die nächsten Jahre sicherzustellen. Sie verfolgt damit unmittelbar das Ziel der Fortführung des Instituts. Im Rahmen der integrierten Risikoquantifizierung, -steuerung und -überwachung des Liquiditätsrisikos (ILAAP) ist das wesentliche Risikomaß in der normativen Perspektive die LCR nach den Vorgaben der CRR in Verbindung mit der DV (EU) 2015/61.

Brutto-Kreditvolumen

- Aufbauend auf der Definition des § 19 Abs. 1 KWG beinhaltet das Brutto-Kreditvolumen zusätzliche Risikopositionen wie unter anderem auch Underlying-Risiken aus Derivategeschäften und Geschäfte zur Abbildung der Garantieleistungen von Garantiefonds sowie darüber hinaus auch das Volumen außerbilanzieller Adressenrisiken.

Ansprechpartner



Kontakt

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Reporting & Rating
Hahnstraße 55
60528 Frankfurt am Main

Michael Hahn

Leiter Reporting & Rating

+49 (0)69 7147-5169

investor.relations@deka.de

Claudia Büttner

Reporting & Rating
Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-1514

investor.relations@deka.de

Silke Spannknebel-Wettlaufer

Reporting & Rating
Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-7786

investor.relations@deka.de

Sven Jacoby

Reporting & Rating
Leiter Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-2469

investor.relations@deka.de

Markus Ottlik

Reporting & Rating
Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-7492

investor.relations@deka.de

Disclaimer

Diese Präsentation wurde von der DekaBank zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben soweit gesetzlich zulässig, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht.

Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht und die Präsentationen zu diesen enthalten zukunftsgerichtete Aussagen sowie Erwartungen und Prognosen. Diese basieren auf den uns im Zeitpunkt der Veröffentlichung vorliegenden Informationen, die wir nach sorgfältiger Prüfung als zuverlässig erachtet haben. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung aufgrund neuer Informationen und künftiger Ereignisse nach Veröffentlichung dieser Informationen übernehmen wir nicht. Aus diesen zukunftsgerichteten Aussagen, Erwartungen und Prognosen haben wir unsere Einschätzungen und Schlussfolgerungen abgeleitet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle unsere auf die Zukunft bezogenen Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten verbunden sind und auf Schlussfolgerungen basieren, die zukünftige Ereignisse betreffen. Diese hängen von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ab, die außerhalb unseres Einflussbereichs stehen. Derartige Entwicklungen können sich unter anderem aus der Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der Wettbewerbssituation, der Entwicklung an den Kapitalmärkten, Änderungen der steuerrechtlichen / rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aus anderen Risiken ergeben. Damit können dann tatsächlich in der Zukunft eintretende Ereignisse gegebenenfalls erheblich von unseren in die Zukunft gerichteten Aussagen, Erwartungen, Prognosen und Schlussfolgerungen abweichen. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit beziehungsweise für das tatsächliche Eintreten der gemachten Angaben können wir daher keine Haftung übernehmen.

Die Präsentation darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Aufgrund von Rundungen können sich in der vorliegenden Präsentation bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Jahreszahlen beziehen sich sowohl auf Stichtags- als auch auf Zeitraumbeschreibungen

© 2020 DekaBank Deutsche Girozentrale, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt am Main